

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 75.

Sonnabend, den 18. September 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 19. Septbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Herr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr Pastor Rösner. Mitt. Militairgottesdienst, Herr Divisionspred. Funck, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Herr Doctor Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiakonus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matth. Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Rector Pohlmann.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Steffen. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Senslau, welches von der Landschaft auf 12,912 Rthl. 9 Gr. 10 Pf. im vorigen Jahre abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine

auf den 16. Juni, auf den 15. September und auf den 15. December 1819 hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des vorbenannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Senslau kann jederzeit in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise bei der Stadt Schöneck gelegene, dem Carl Herrmann Johannot von Chagnian zugehörige, zu adelichen Rechten verliehene Erbpachtsgut Mirau, welches incl. der dazu gehörigen Waldungen nach landschaftlichen Grundsätzen auf 7975 Rthl. 12 gr. $2\frac{2}{5}$ pf. gewürdiget worden, ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 17. Juli c.
auf den 16. Octbr. c. und
auf den 19. Januar 1820

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Fülleborn hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die landschaftlichen Detaxations-Verhandlungen des genannten Guts sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen dagegen werden den Licitanten in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Casse des ersten (Leib) Husaren-Regiments zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Juni 1817 bis ult. December 1818 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem auf den 29. September c. vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit

Vollmacht und vollständiger Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien, von welchen ihnen die Justiz-Commissarien Schmidt, Glaubitz, Dechend und Hennig vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner etwanigen Forderung an die gedachte Casse durch das abzufassende Präclusions-Erkenntniß für immer ein Stillschweigen auferlegt, und er damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 18. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da die Verpachtung des zu den sogenannten Herrenländereien gehörigen, unter dem Namen des Bodenbruchs bekannten Landstücks am 1. September d. J. nicht zu Stande gekommen ist, so ist zur anderweitigen Licitation dieses Landstücks, und zwar in Parcelen, von Lichtmeß 1820 ab, auf 6 nach einander folgende Jahre ein anderweitiger Termin

auf den 29. September d. J.

um 9 Uhr Morgens, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden.

Die Pachtliebhaber werden dahero aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, von den Pachtbedingungen Kenntniß zu nehmen, ihre Sicherheit näher nachzuweisen und ihre Offerten näher zu verlautbaren. Wornächst demjenigen, welcher die annehmlichsten Anerbietungen macht, nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag geschehen wird.

Danzig, den 9. September 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da seit einiger Zeit der Mißbrauch sich eingeschlichen hat, daß das anhero gekommene Russische Hanföhl nicht gebraakt worden, als wird auf den Grund der ältern, von den Stadtverordneten aufs neue bestätigten Verordnungen vom 1. Juni 1725 und 27. October 1775 hiemit in Erinnerung gebracht, daß alles allhier eingehende namentlich auch das Russische Hanföhl gebraakt und dafür das festgesetzte Braaklohn von Acht Groschen per Ohm, wenn aber auch von dem Braaker das Messen verlangt wird, 12 Gr. D. Cour. per Ohm bezahlt werden muß.

Danzig, den 2. September 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Gotthilf Benjamin Döblerschen Eheleuten zugehörige Grundstück hieselbst in der Rechtstadt in der heil. Geistgasse, an Kohlengassen-Ecke No. 52. des Hypothekenbuchs und No. 1017., 1031, 1032 und 1033. der Servis-Anlage, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden vor der Börse durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungs-Termine

auf den 14. September,
" " 16. November 1819, und
" " 18. Januar 1820

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages, mit vorbehaltener Genehmigung, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 19. Februar d. J. gerichtlich auf 5100 Rthl. Preuß. Courant abgeschätzt worden, und das darauf hypothekarisch eingetragene Capital der 3730 Rthlr. zwar gekündigt ist, aber davon 1500 Rthlr. zu 6 Prozent jährlicher Zinsen stehen bleiben können.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des Johann Düsterhöftschen Grundstücks im Johannisthor No. 27. des Hypothekenbuchs und No. 1360. a. der Servisanlage, welches aus einem massiv erbauten, 3 Etagen hohen Wohnhause besteht und gerichtlich auf 260 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden ist, und von dem ein jährlicher Canon von 22 Rthl. 45 gr. erlegt werden muß, ist ein peremtorischer Termin

auf den 12. October 1819

vor dem Auctionator, Herrn Lengnich, an der Börse hieselbst angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages zu gewärtigen hat, übrigens aber das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist in unserer Registratur und bei dem Auctionator täglich einzusehen. Danzig, den 9. Juli 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des den Johann George Gärtnerschen Erben gehörigen, in der Sandgrube No. 16. des Hypothekenbuchs belegenen Grundstücks, welches aus einem in Fachwerk erbauten, zu 4 separaten Wohnungen eingerichteten Gebäude, nebst einem Taschengebäude besteht, die Servis-Nummer 409. führt und mit Berücksichtigung des jährlich zu erlegenden Grundzinses von 24 fl. D. C. gerichtlich auf 150 Rthl. Preuß. C. abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 12. October d. J.

vor dem Auctionator, Herrn Lengnich, an der Börse hieselbst angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat und das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen.

Danzig, den 19. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem zur Licitation des Manguinschen Grundstücks zu Langefuhr No. 64. des Hypothekenbuchs angestandenen Bietungs-Termin kein zulässiger Kauflustiger sich gemeldet hat; so ist ein nochmaliger Bietungstermin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses vor dem Herrn Assessor Cosack auf den

22. October d. J., Vormittags um 10 Uhr,

angesetzt worden. Dieses wird den Kauflustigen mit Hinweisung auf die in den Intelligenzblättern enthaltene Bekanntmachung vom 7. Mai d. J. zur Nachricht eröffnet.

Danzig, den 27. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Bürger und Kaufmann Joseph Elias Löwinson, und dessen Braut, die Frau Henriette, geb. Meyer, separirte Meyer, vermöge eines am 5. Juni d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die in der Provinz Westpreussen übliche Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent soll das dem Einsaassen Heinrich Preiskorn gehörige sub Litt. C. V. No. 136. in der 4ten Trift Ellerwaldes hiesigen Territorii gelegenen auf 3240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf den

18. Juni
18. August } d. J.
19. October

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsreferendarius Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. März 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Absolon Pomp, Stalle No. 4. im Marienburger kleinen Werder gelegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig, ist, da selbige nur

3116 Rthl. betragen und nicht zur Befriedigung der Gläubiger der 3 ersten Classen hinreichen, das Liquidations-Verfahren eröffnet werden.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 17. October c.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Baron v. Schrötter, anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger hiedurch vorladen, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 7. Mai 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Den Gläubigern des zu Mierau verstorbenen Einsaassen Aron Wiebe wird bekannt gemacht, daß vermöge Dekrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 14. zu Mierau gehört.

Wir haben nun zur Liquidation der Gläubiger der Masse einen Termin auf

den 20. November c

vor dem Herrn Assessor Schelske auf dem Voigtei-Gericht hieselbst angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr, in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint und Müller in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 15. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Großwerder-Voigteigericht.

Offener Arrest.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger des zu Koschlitzken verstorbenen Einsaassen Daniel Löwen vermöge Decrets vom 30. April c. Concurs eröffnet haben, so geben wir allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch auf, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollten die Erben des Gemeinschuldners dennoch etwas bezahlen oder verabfolgen, so wird solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselbe verschweigen oder zurückbehalten, so wird er ausserdem noch alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 30. Juli 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patent sollen nachstehende hieselbst belegene Grundstücke des Krüger Albrecht Wagewottka

1) ein Gastkrug auf der Conitzer Vorstadt,

2) die Hufe No. 49. im Gemenge der städtschen Feldmarken,

von denen ersterer auf 837 Rthl. 12 gr. 9 pf. und auf 500 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich veräussert werden. Es haben sich dahero Kauflustige in den hieselbst anberaumten Bietungsterminen

den 6. September,
" 9. October und
" 13. November c.

zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen, und kann der Meistbietende im letzten peremtorischen Termin des Zuschlages gewärtig seyn.

Stargard, den 15. Juli 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Wegen des jüdischen Laubhüttenfestes wird der den 4. October c. hier eintreffende Franciskus-Jahrmarkt auf den darauf folgenden Mittwoch, als deu 6. October c. verlegt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 12. September 1819.

Der Magistrat.

Es sollen in Termino den 13. October c., Vormittags um 9 Uhr, in dem Hause des Bürgers Kowalski hieselbst 2 Kühe, 1 Kalb, mehrere Meublen, Küchen- und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 27. August 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Ich beabsichtige in dem ehemaligen Kupferhammer, eine halbe Meile von Elbing, eine Mahlmühle von 2 oberschlägigen Gängen anzulegen; in Folge dessen ist mir von Einer Königl. Hochstverordneten Regierung zu Danzig befohlen, dieses öffentlich bekannt zu machen, und sollte Jemand gegen diese Unternehmung etwa gerechte Einwendungen machen können, so bitte ich, sich dieserhalb binnen Zwei Monaten bei der Intendantur Elbing oder bei mir selbst zu melden. Elbing, den 18. August 1819.

Lilienthal,
Besitzer des ehemaligen Kupferhammers.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus für den Monat October 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag d. 18. October	Vorm. v. 9 bis 11 Uhr	Babenthal	Pechbude	in d. Forst v. Winde zerst.	Etwas kiefern Bau u. Breñholz
2	denselb. Tag	Nachm. v. 2—5	Seresen	beim Unterförster in Seresen	dito	kiefern Bau- und Breñholz, birken u. espen Nutz- u. Breñ- auch Reiserholz.
3	Dienstag d. 19. Oct.	Vorm. v. 9—11	Bülowo	Carthhaus	dito	kiefern u. büchen Bau- u. Breñh.
4	dens. Tag	Nachm. v. 2—5	Carthaus	dito	dito	kiefern, birken u. espen Nutz- und Breñholz.
5	Mittwoch d. 20. Oct.	Vorm. v. 10—11	Chmelna	Savorl	dito	desgl. nebst büch. Nutz u. Breñh.
6	dens. Tag	Nachm. v. 2—5	Dombrowo	Dombrowo	dito	desgl.
7	Montag d. 25. Oct.	Vorm. v. 9—11	Staniszewo	Mirchau	dito	kiefern Bau- und Breñholz.
8	dens. Tag	Nachm. v. 1—3	Mirchau	dito	dito	desgl.
9	Dienstag d. 26. Oct.	Vorm. v. 10—12	Wigodda	Wigodda	dito	desgl. auch gutes büchen Klafterh.
10	Mittwoch d. 27. Oct.	Vorm. v. 9—10	Kamionka	Kamionka	dito	gutes büchen Klafterholz.
11	dens. Tag.	Nachm. v. 1—2	Smolnik	Smolnik	dito	kiefern Bau- u. Breñholz.
12	Donnerstag d. 28. Oct.	Vorm. v. 9—11	Bonskabutta	Boncz	dito	desgl.

Smolsin, den 5. September 1819.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus. Krause.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 75 des Intelligenz-Blatts.

Da in sämmtlichen Städten des Königl. Preuß. Staats das Silber von den Gold- und Silberarbeitern 12löthig verarbeitet wird, hier allein zeithero nach Danziger Probe das Silber auf 12 Loth 8 Pfennig Gewicht die Mark geliefert und verarbeitet worden, so hat die Königl. Hochverordnete Regierung es genehmigt, daß die hiesigen Gold- und Silber-Arbeiter das Silber auch nur 12löthig verarbeiten und verkaufen dürfen. Indem dieses dem Publiko bekannt gemacht wird, wird demselben zugleich angezeigt, daß jeder Käufer verarbeiteten Silbers verlangen kann, daß der Metallwerth desselben von dem Goldarbeiter durch dessen darauf gesetzten Stempel beglaubigt werde, indem er dafür verantwortlich bleibt.

Danzig, den 13. September 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das Publikum wird hiedurch benachrichtigt, daß die früher von der unterzeichneten Behörde gegebene Bestimmung, nach welcher Niemand ohne einen Erlaubnißschein mit Jagdgewehr zu den äussern Thören hinausgelassen wurde, von jetzt an aufgehoben ist.

Danzig, den 15. September 1819.

Königl. Preuß. Commandantur.

Die nunmehr bewerkstelligte Bezeichnung des zur Commandantur gezogenen Jagd-Terrains durch aufgeworfene Erdhügel, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß des die Jagd betreibenden Publikums gebracht, und dasselbe verwarnt, diese Marken nicht zu überschreiten, indem die Posten der äussern Wachen angewiesen sind, jeden Uebertreter zu arretiren.

Danzig, den 16. September 1819.

Königl. Preuß. Commandantur.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 20. September 1819, soll in dem Hause Hundegasse, vom Fischerthor kommend linker Hand gelegen, sub Servis-No. 256. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldener Ring, 2 silb. Eßlöffel, 2 dito Theelöffel. An Uhren: 1 goldene Repetiruhr, 1 silberne Taschenuhr. An Porcellain und Fayance: Caffee-Tassen, Milchkannen, Zuckerdosen, Eisbüchsen, Fruchtkörbe, Butterdosen, Salzfässer, circa 17 Dutzend flache und tiefe Teller, ovale und runde Schüsseln, fayanzne Terrinen, Schüsseln, Teller und mehreres Irdenzeug. An Gläser: 2 vergoldete Kronleuchter, 1 Milchlampe, 1 viereckige Hauslaterne. An Mobilien: Eine 8 Tage gehende Stutzuhr, 2 grosse Spiegel in mahagoni Rahmen, 2 dito in vergold. dito, 1 Toiletspiegel im mah. Rahm, 1 Secretair von Birnbaum, 2 Chinesische Comoden, mahagoni, birnbaumne u.

lindene Comoden, mah., lind. gebeitzte und gestrichene Klapp, Thee, Spiel, Wasch- und Ansetztische, 1 schwarz polirter Armstuhl mit rothem Sammet und Goldtressen, 1 Canapee mit Haartuch, 12 Stühle mit dito, 12 dito mit Leinwand, 1 nußbaumen Spind mit Spiegelthüren, Linnen- und Kleiderschränke. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen: Vorlege- und Eßlöffel, Teller, Schüsseln und Nachtgeschirre, kupferne Casserollen, Theekessel und Kochtöpfe, meß. Leuchter und div. Küchengeräthe. An Linnen: Tafellaken, Servietten, Handtücher, Hemden und div. Tücher, Kleider, Schlaf- und Polröcke, Strümpfe, 1 seidener Regenschirm. An Oehlgemälde und Schildereien: 1stens Schlacht der Franz. Flotte im Canal mit der vereinigten Engl. und Holländ. Flotte in den Tagen des 29. 30. 31. Mai und 1. bis 3. Juni 1692. auf Leinwand im schwarzen Rahm, über 3 Ellen breit und 2 Ellen hoch. 2tens, Vertrag des Prinzen von Oranien mit England in Gegenwart einer Flotte von 500 Schiffen, am 11. Novbr. 1688, auf Leinwand im schwarzen Rahm, von gleicher Grösse. 3tens, Ankunft des Prinzen von Oranien in England am 5. Februar 1689, auf Leinw. im schwarzen Rahm, gleicher Grösse. 4tens, Vertrag Carls des II. von England zu Schevelingen den 2. Juni 1660 auf Leinw. gleicher Grösse. 5tens, der Leichnam Christi, beweint von den Marien und Engeln, aus der Niederländischen Schule. 6tens, Tomiris läßt das Haupt des Cyrus in Blut tauchen, Copie nach Rubens. 7tens, eine Mondscheinlandschaft nach van der Neer auf Holz. 8tens, Alexander tritt in das Zelt des Darius, Copie nach le Brun. 9tens, ein Viehstück nach Rosa di Sivoli, ferner mehrere Niederländ. Ansichten von Gegenden, Frucht- und Küchenstücken, Seestürmen, Italienischen Landschaften, Niederländ. Bauerscenen u. s. w. Kupferstiche: 4 colorirte Blätter, enthaltend die Geschichte eines Deserteurs, gemalt von Morland, gestochen von G. Keating. 5 Stücke häusliche Scenen auf Glas gemalt, 5 Landschaften und Dorfscenen auf Glas gemalt, nebst andern Schildereien.

Dienstag den 21. September d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen jenseit der Weichsel auf dem Hospital Lande durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Circa 60 Köpfe recht gut gewonnener Grommot für Kühe und Pferde, in einzelnen Köpfen.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht, sich am bestimmten Tage und Stunde in dem Hause des Herrn Martens an der Weichsel zahlreich einzufinden, von da alsdann nach dem Lande gegangen wird und der Zuschlag daselbst erfolgen soll.

Mittwoch, den 22. September 1819, soll auf Verfügung Es. Kön. Preußischen Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem Hause in der Hundegasse, vom Stadthof kommend linker Hand, sub Servis-No. 328. gele-

gen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

An Gold und Silber: 1 gold. eingehäusige Taschenuhr mit gold. Kette, 1 goldenes Medaillon, 4 gold. Brustnadeln, 4 paar dito Ohrringe, 1 paar dito dito mit Steinen, 1 silb. Zuckerkorb, 1 dito Fingerhut, 1 paar dito Strickkapseln, 1 silb. vergoldetes Theesieb, 1 dito dito Zuckerzange, 12 dito dito Theelöffel, 1 dito dito Strickhaken, 9 dito dito Eßlöffel, 1 dito dito Vorlegelöffel, 2 dito dito kleinere, 1 dito dito Brille, 1 silbernes Tummelchen, 1 silb. Pettschaft im Etui. An Porcellain und Fayance: Tassen, Theekannen, Schmandkannen, Chocoladekannen, Spülnäpfe, Zuckerdosen, flache und tiefe fayanzne Teller, Salatschüsseln, Waschschüsseln nebst Kannen, Terrinen und mehreres Irdenzeug. An Mobilien: 1 Pianoforte aus England im mah. Kasten mit 3 Notenkasten, 1 mah. Sopha mit Bettkasten nebst Einlegekissen, 1 massiver mah. runder Tisch, 1 dito dito Ecktisch, 1 mah. Spind mit Schubladen, 1 mahag. Schreibcomptoir, 1 mah. Theekästchen, 1 dito Waschtisch, 1 dito Weinkeller, 1 mah. Tisch mit Klappen, 2 dito Komoden, 1 dito Bücherschrank, 1 Stutzuhr mit gläserner Glocke, Pfeiler- und andere Spiegel in mah. Rahmen, Armstühle und Stühle mit kattunen Einlegekissen, 7 alabasterne Figuren, 1 weiß dito Vase. An Kleider, Linnen und Betten: 1 seidener Pelz mit Marderbesatz und Bäuchenfutter, 1 schwarz levantiner Pelz mit dito, 1 grüner Gros de Berlin Leibrock mit Zobelbesatz, 1 lilla seid. Spenzer, 1 schwarz tuchner dito, kasimirne und brodirte Umschlagetücher, moussel. Kleider und Pohlröcke, Hauben, Kragen, Reste ächter Spitzen, seidne und baumwollne Strümpfe, weisse und bunte Schnupftücher, 1 Stück und 16 Ellen Meubel Cattun, 14 Ellen Bührenzeug, gezogene Tischtücher und Servietten, Küchen- und andere Handtücher, Thee- und Wischtücher, Bettlaken, blau und weiß gewürfelte Bettbezüge und Kissenbühren, Matratzen, Daunenbetten und Kissen mit karmoisin Bezug, Gardienen mit Frangen nebst Umgängen, mehrere Ellen Mousselin, 27 Ellen Köperflanell, Kinderhemden, Bettbezüge, Röcke, Windeln, Kappen, Strümpfe, einige Stücke Schles. und Hausleinwand. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen: Kessel, Kasserollen, Spucknäpfe, Theemaschienen, Nachtleuchter, Bratenwender, nebst mehrerm nützlichen Küchengeräthe. An div. 1 Kästchen mit verschied. Bernsteinstücken, 1 Schachbrett mit Figuren von Bernstein, 1 kleines Telescop, 1 Schnur Bernsteinkorallen.

Ferner: 2 gläserne Vasen mit alabasternem Fuß, 1 engl. Lampe, 1 Glasglocke, Carafinen und geschliffene Wein- und Biergläser.

Donnerstag den 23. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholoschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf, um den Rest eines Waarenlagers aufzuräumen und die Rechnung abzuschliessen, folgende Waaren versteuert verkaufen und bestimmt zuschlagen:

Couleurten Levantin in gattlichen Resten, feinen couleurten Westenpiquee,

Köper- und Hemdenflanell, lederne Handschuhe, seidene und wollene kleine und grosse Umschlagetücher, ächte Battiſttücher, Sporen, Raſirkäſtchen, Raſirmeſſer, Toilet- und Arbeitskäſtchen für Damen von fein polirtem Holz, Hoſenträger, Tabacks- und Geldtaſchen, Theekäſtchen, Tuſchkäſtchen, Theebretter und Präſentirteller, Pantoffeln und von feinem Tuch geflochtene Schuhe, lakirte Spucknäpfe, Franz. Pomade, Engliſch Pflaſter, plattirte Bouteillen und Gläſer-Unterſätze, Tabatieren, vergoldete Uhrketten und Pettſchafte, Schildpatt-Kämme, baumwollene Regenſchirme und mehrere goldene, vergoldete Stahl- und lakirte Waaren.

Donnerſtag, den 23. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hauſe in der Jopengaſſe No. 564., von der Portchaiſengaſſe aufwärts gehend linker Hand das fünfte, an den Meiſtbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verſteuert verkaufen:

Eine Parthie Edamer Käſe, einige Doſen Succade, einige Pfunde Holländiſchen Kanaſter, 1 Ballen ſüße Mandeln, 7 Kiſten Holl. Kalkpfeifen und 1 Reſtchen Congo-Thee und Thee bohe.

Donnerſtag den 23ſten d. M., um 10 Uhr Vormittags, ſoll auf den Wieſen auf dem Holm, durch öffentlichen Ausruf eine Quantität ſehr gut gewonnener Grommot theilweiſe verſteigert werden, auch wird zugleich bekannt gemacht, daß das im Ausrufe erſtandene Heu gegen eine billige Vergütigung Verkäufer bis an das Weichſelufer anfahren laſſen will.

Montag den 27 September ſoll das der Kirche zu Stüblau gehörige Land, beſtehend in 28 Morgen, im Hofe des verwaltenden Vorſtehers Rebeſchke durch öffentliche Licitation an den Meiſtbietenden ausgethan werden. Pachtluſtige werden demnach aufgefordert, an dieſem Tage Vormittags um 10 Uhr, ſich daſelbſt einzufinden und ihr Gebott abzugeben.

Stüblau, den 13. September 1819.

Das Kirchen-Collegium.

Montag den 27. September 1819, ſoll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem neuen Auctions-Locale in der Brodbänkengaſſe No. 696. vom Brodbänkenthor kommend rechter Hand, an den Meiſtbietenden gegen ſofortige baare Bezahlung in grob Pr. Cour. den Rthl à 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

An Jouwelen: 1 Brustnadel mit Crysopas und 12 kleinen Brillanten. An Silber: 1 ſilb. vergol. Halskette mit Dukaten goldnes Schloß, 6 ſilb. Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, 1 dito Pappſchaale mit Löffel, 1 dito Punſchlöffel, 1 dito Taſchenuhr. An Porcellain und Fayance: Taſſen, Schmandkannen, Schüſſeln, Terrinen und Teller, wie auch mehreres Irdenzeug. An Meublen: 1 acht Tage gehende Spieluhr im blauen Kaſten, 1 Stubenuhr im eſchenen dito, 1 dito im gemalten dito, 1 Tiſchuhr im nußbaum. dito, Spiegel in mahag., nußb. und ellern Rahmen, mahag. nußb. und geſtrichene Comoden, Eck-, Glas- Kleider- und Linnenſchränke, mahag. eichene, gebeitzte und fichtene Klapp-, Thee,

Ansetz- und Spiegel-Tische, div. Stühle mit Einlegekissen, fichtene und gebeitzte Bettgestelle mit und ohne Gardienen, 1 kleiner eiserner Geldkasten. An Zinn, Kupfer, Metall, Eisen und Blech: Zinnerne Eßlöffel, Schüsseln und Teller, kupf. Theekessel, Kasserollen, metall. Theelöffel, meß. Kaffeekannen, Leuchter, Mörser, eiserne Kuchenpfannen, Dreifüße, Hackmesser, Feuerzangen, blechene Kaffeekannen, Lampen, Töpfe, wie auch mehreres nützliches Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 schwarz atlaßner Mantel mit Iltis-Besatz und Kaninchenfutter, 1 blaufuchsner Palatin, 1 Fuchskoller, Grauwerk, schwarz Kaninchen, und Fuchspelzfutter zu Mäntel, 3 Rehfelle, div. atlaßne Mäntel mit und ohne Futter, tuchene Manns-Ueber- und Leibröcke, Hosen, Westen, kattune und moussel Kleider und Pohlröcke, Hauben, Kragen, mehrere Fenster- und Bettgardienen, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Ober- und Unterbetten, Kissen- und Bettlaken, seidene Regen- und Sonnenschirme, wie auch diverses Linnenzeug.

Ferner 9 metallene geaichte Gewichte von 24, 17, 16, 12, 10, 6 und 5 Pfund, 1 eiserner grosser Mörser auf einem Klotz mit Keule, und 1160 Paar neue Schuhe.

Ferner wird Nachmittag um 2 Uhr, eine wohlconditionirte Büchersammlung gerufen werden, deren Verkauf den 6. September d. J. in Koliebke bestimmt war, und wovon die gedruckten Verzeichnisse bei dem Herrn Justizkommissarius Felß, Hundegasse No. 339 abzuholen sind.

Donnerstag, den 30. September 1819, soll in dem Hause Frauengasse, von der Pfarrkirche kommend linker Hand, sub Servis-No. 895. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldne zweigehäusige Uhr, 1 goldner Uhrschlüssel mit Carniol, 1 gold. Ring, 1 dito dito mit Haaren, 1 silb. Taschenuhr, 1 dito Vorlegelöffel, ½ Dutzend dito Theelöffel, 1 Besteck mit 12 Paar Messer und Gabeln, mit silb. Schaalen, 1 grosse silb. Medaille. An silberplattirtes Geräthe: 1 Zuckerzange, 1 Paar Leuchter, 1 Paar Schuhschnallen. An Porcellain und Fayance: 1 blau bunt porcell. Caffee-Service, 12 Paar Tassen, 1 Kaffee-Kanne, 1 Theepott, 1 Milchkanne, 1 Spülschaale, Zucker- und Theedose, 9 Paar div. porcell. Tassen, 1 blau bunt porcell. Schreibzeug, 4 div. dito dito Figuren, fayanzne Terrinen, Schüsseln und Teller. An Gläser: div. grosse und kleine geschliffene Wein- und Biergläser mit und ohne Deckel, Carafinen und mehrere ord. Weingläser. An Mobilien: 1 grosser Pfeilerspiegel im nußbaum. Rahm, 2 kleinere dito dito, nußbaum., eichene und fichtene Comoden, Klapp, Schenk- Spiel und Ansetztische, Kleider- Schenk- und Glasspinde, 1 Sopha mit kattunen Bezug, ½ Dutzend Stühle mit dito Einlegekissen, 1 Dutzend mit schwarzen Einlegekissen, Lehnstühle, Bettgestelle mit und ohne Gardienen. An Zinn, Kupfer Messing, Blech und Eisen: 10 div. zinnerne grosse und kleine Schüsseln flache und tiefe Teller, Vorlegelöffel, Leuchter, kupf. Theemaschienen, Spucknäpfe, Kasserollen, eiserne Dreifüsse, Rosten, nebst mehrerem nütz-

lichen Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 braun tuchener Pelz mit schwarzen Baranken, 1 blauer dito dito mit Iltis, 1 brauner Ueberrock mit schwarzen Baranken, 1 blauer dito mit Grauwerk, Ueberröcke und Leibröcke, piquee und seidene Westen, Cords- und Casimirhosen, flanellne Futterhemden, weißkattune Fenstergardienen mit Frangen und Umgängen, baumwollene, seidene und wollene Strümpfe, Unterbetten, Matratzen, Kopfkissen, Deckbetten, wollene Decken, nebst einer Parthie verschiedenes Linnen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf ganz vorzüglichen Saspèr Torf, die Ruthe von 1000 Ziegel a 4 Rt. Courant und 2 Rt. Courant die halbe Ruthe, nimmt man Langgassche Thor No. 45. Bestellung an.

Tragende und milchende Kühe, wie auch mehrere leere Wein- und Brannt-wein Fastagen, verschiedener Größe, sind zu verkaufen. Wo? zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

☞ Ein nach dem neuesten Englischen Geschmack gearbeiteter zweisitziger Kutschwagen, eine vorzüglich gut gearbeitete Droschke, wie auch drei verschiedene, mit vielem Fleiß auf Dauer verfertigte, Spatzierwagen, ferner: Sättel, Geschirre, mit plattirter Composition und messingenen Garnirung, verschiedene Reitzäume für Militair- und Civil-Personen, sind zu den möglichst billigsten Preisen bei mir zum Verkauf. Auch zeige ich hiemit zugleich an, um mich bei einem geehrten Publico beliebt zu machen, daß ich den Kutschwagen an honette angesehene Standes-Personen, zu Hochzeiten oder dergleichen Fällen zu verleihen geneigt bin.

Joh. Friedr. Hallmann, Wagen-Fabrikant,
Vorstädtschen Graben No. 38.

Trocknes weißbüchen Brennholz ist im Jungstädtschen Holzraum zu verkaufen. Den Preis erfährt man daselbst.

Es sind Ziegeln, Moppen, Fliesen, Oefen, Thüren mit Gerüsten, Mistbett-Fenster und andre Fenster und Dielen, am Stein auf der Altstadt No. 794 zu verkaufen.

Ein guter Warschauer Reisewagen stehet zum Verkauf bei dem Sattler Held, Vorstädtschen Graben No. 46.

Die echte Gattung Sardellen, Limonen, wie auch feine Capuciner Capern und Oliven, sind zu haben bei B. G. Röhr.

Hiemit zeigen wir ergebenst an, wie wir wieder ein Assortissement von modernen Cattunen, halbseidenen und seidenen Zeugen, nach dem neuesten Geschmacke, wie auch noch sehr viele andre moderne Waaren, erhalten haben. Indem wir einem geehrten Publico die billigsten Preise versichern, ersuchen wir um zahlreichen Zuspruch.

Gebrüder Fischel,
Heil. Geistgasse No. 1016. Kohlengassen-Ecke.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der großen Hosennähergasse befindliches massives Wohnhaus, welches 4 Stuben, Boden, Küchen und guten Keller enthält, ist für einen billigen Preis zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Ein, eine halbe Meile von Danzig befindliches Gast- und Nahrungshaus, welches 8 Stuben, Boden, Küche, gewölbte Keller, nebst Stallungen, Scheune, Backhaus, 6 Morgen Gartenland mit Obstbäumen rc. enthält, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Das Nähere beim Commissionair Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Ein in der Johannisgasse gelegenes massiv erbautes Wohnhaus, nebst Hofplatz, Wasser auf dem Hofe und Hinterhaus, stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in derselben Straße No. 1326.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 1250. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem Holzmarkt No. 88.

Ein Haus, in der Frauengasse No. 895. gelegen, mit 6 Stuben, Hofplatz, gewölbter Küche und Keller, Boden, mit Kupfer gedecktem Altan, Apartement und der Anlage zu laufendem Wasser versehen, dessen Hintergiebel modern ausgebaut ist, steht aus freier Hand unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, oder auch zu vermiethen und kann Michaelis, zur rechten Zeit, bezogen werden. Nähere Nachricht erhält man in der Frauengasse No. 898.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein recht schönes Engl. Fernrohr, von der Gattung Day & Night abstehen will, findet dazu den Käufer Mattenbuden No. 269.

Ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

In Langfuhr ist ein Haus mit 2 heizbaren Stuben und eine Stube ohne Ofen, wie auch Küche, Keller, Hofplatz und anderen Bequemlichkeiten mehr, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere im goldnen Hirsch geradeüber den Stellmacher Hrn. Schmidt.

Vermiethungen.

Am hohen Thor No. 27. ist eine Oberstube an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Poggenpfuhl No 394. in der Lesebibliothek ist eine Stube nach vorne, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus Niederstadt an der Mottlau, No. 490. mit Stall, Hof und Gartenplatz, und einige Stuben des Hauses No. 1522. in der Häkergasse, sind zu vermiethen. Ueber beides erfährt man das Nähere Häkergasse, No. 1437.

Erster Steindamm No. 371. ist ein Zimmer eine Treppe hoch Monatweise, mit auch ohne Möbeln, zu vermiethen.

Das Haus Schnüffelmarkt No. 638. ist mit der vollständigen Einrichtung zur Schnittwaaren-Handlung zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Scheibenrittergasse No. 1251. sind 2 bequeme Zimmer gegeneinander, nebst Kammer, Küche und Holzgelaß, an ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein auf der Pfefferstadt No. 119. belegenes Haus, von mittler Größe, ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Langemarkt No. 442.

Zwei Stuben in der Gegend vom hohen Thor, jedoch ohne Möbeln, sind an einen oder zwei einzelne Personen des Civilstandes, zu vermiethen. Das Nähere zeigt das Kön. Intelligenz-Comptoir an.

Drei schöne Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeit sind zu vermiethen Jopengasse No. 561.

Zwei gegenüberliegende, schöne, helle und gesunde Zimmer, nebst einer zu verschliessenden Kammer, sind an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen, Poggenpfuhl No. 385.

In dem Hause in der Burgstraße No. 1814. ist noch 1 Stube nach vorne an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich, oder zu rechter Zeit, zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 728. ist zu vermiethen auch zum Verkauf. Auskunft Jopengasse No. 561.

Eine Wohnung in dem am vorstädtschen Graben, vom Fischerthor kommend linker Hand, belegenen Gebäude No. 2084. ist von Michaelis d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht im Hause Fischerthor No. 132.

Kleine Scharrmachergasse No. 1965. sind zwei Stuben, nebst Küche, Boden und Keller, an ruhige kinderlose Einwohner zu vermiethen.

In der Musikhandlung bei C. A. Reichel stehet ein Pianoforte zu vermiethen.

Frauengasse No. 857. sind Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzgasse No. 10. sind zwei freundliche Stuben gegeneinander für einzelne Herren oder Kinderlose Familien zu vermiethen, und gleich, oder Michaeli rechter Zeit, zu beziehen.

Eine, auf Verlangen, auch mehrere Stuben, sind zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 254.

Es ist ein guter Vordersaal mit Hinterstube, Küche und Bodenraum, zu rechter Zeit, zu vermiethen Pfefferstadt No. 133.

In der Wollwebergasse sind zwei Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres Häkergasse No. 1519.

Im Kuhthor No. 292. sind 2 Stuben, Küche, Keller und Apartement, zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 75 des Intelligenz-Blatts.

Heil. Geiststrasse No. 968 wird ein angenehmes Logis von drei Stuben, in der ersten Etage, mit oder ohne Mobilien, für einen unverheiratheten Miether, zur rechten Zeit zu beziehen, billig nachgewiesen.

Glockenthor No. 1959. & 60. sind zwei bis 3 Stuben an einzelne ruhige Bewohner, gleich oder zur rechten Zeit, mit auch ohne Möbeln, zu vermiethen.

An der Radaune N. 1686. sind zwei Stuben und eine Kammer, mit oder ohne Möbeln, einzeln oder zusammen, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Häkergasse No. 1508. sind 2 Stuben, Küche und Kammer und zu verschließenden Hausraum, an ruhige Bewohner, zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 896. ist eine Stube, plain pied, an einen einzelnen ruhigen Bewohner, zu vermiethen.

Jopengasse No. 742. sind zwei Zimmer und eine Kammer, an einen unverheiratheten Herrn, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725., an der Ecke des Pfarrkirchhofes mit einem Ausgange auf selbigen, zu welchem eine große Anzahl Zimmer, Kammern, Böden, ein Keller, Seiten- und Hintergebäude, geräumige Küche und Hofplatz mit laufendem Wasser, gehören; ist sogleich, oder Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Es kann täglich besehen werden, und man meldet sich des Zinses wegen bei dem Herrn Commissionair Kalowsky in der Hundegasse, oder auch in der Johannisgasse No. 1378.

Das Haus Gerbergasse No. 362. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

Holzgasse No. 28. sind zwei Oberstuben, Küche, Kammern, Hausflur und Boden, zu vermiethen. Nachricht im Hinterhause daselbst.

Röpergasse No. 465. ist ein gemahltes freundliches Zimmer mit Möbeln, nebst Bedientenstube, zu vermiethen und entweder sogleich, oder den 1sten k. M. zu beziehen.

Zwei moderne Zimmer mit Möbeln, sind an ruhige Herren, die ihr Gewerbe außer dem Hause treiben, zu vermiethen und gleich zu beziehen, auch verheure ich messingene Thee- und Kaffee-Maschinen, Speibütten und Leuchter. Siemens, am breiten Thor No. 1933.

Hundegasse No. 251. ist ein schönes ausgemahltes Zimmer, mit auch ohne Mobilien, vom 1. October d. J., zu vermiethen.

Tobiasgasse No. 1569., ohnweit dem Fischmarkt, ist ein Saal, nebst Küche und Boden, zu vermiethen.

In der Brodbänkengasse sind ein, zwei und mehrere Zimmer, nebst Küchen, Boden, Apartement und laufendem Wasser, zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres Frauengasse No. 828.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. ist ein freundliches Zimmer, verbunden mit einem Schlafkabinet, an unverheirathete Personen, mit auch ohne Möbeln, halbjährig oder monatlich, zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

Lotterie.

☞ Heute ist die Liste der 3ten Klasse 40ster Lotterie eingegangen und kann von meinen resp. Spielern in meinem Lotterie-Comptoir nachgesehen werden.

Auch sind daselbst noch Kaufloose zur 4ten Klasse und Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu haben. *J. C. Alberti.*

Danzig, am 17. September 1819.

Die Gewinnliste der 3ten Klasse 40ster Lotterie kann in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. nachgesehen werden, wo auch noch Kaufloose und Loose 19ter kleinen Lotterie täglich zu haben sind. Zingler.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlummerte nach langen und schweren Leiden, heute Morgen um 1 Uhr, mein innigst geliebter Gatte Heinrich Bachdach, an gänzlicher Entkräftung im 72sten Jahre seines Lebens. Nur das ausgestandene harte Leiden und die frohe Hoffnung des Wiedersehens, werden meinen Kummer lindern. Die hinterbliebene Wittwe.

Danzig, den 17. September 1819.

Literärische Anzeigen.

Folgende für das Jahr 1820 bereits erschienene Taschenbücher, sind Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen:

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, v. D. Schütze, mit 6 feinen Kupfern und 12 Vignetten, elegant gebunden. 1 Rthl. 16 gGr.

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen, von Schreiber, mit 7 feinen Kupfern, elegant geb. 1 Rthl. 18 gGr.

Taschenbuch dramatischer Spiele zur Feier häuslicher Feste, von Rublack. 12 gGr. C. Goldstamm.

In der Gerhardschen Buchhandlung, h. Geistgasse No. 755., findet man folgende neue Bücher: Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet, f. d. J. 1820, v. Dr. Schütze, el. geb. 1 Rthl. 16 gGr. Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen, f. 1820, v. A. Schreiber, eleg. geb. 1 Rthl. 18 gGr. E. Schulze, die bezauberte Rose, romant. Gedicht, 2te Aufl. Velinp. m. K. el. geb. 2 Rthl. 6 gGr. F Teuscher Saladdin, romant. Gedicht, mit K. Velinp. el. geb. 1 Rthl. 16 gGr. Der Feldzug von 1815, geschrieben v. Gen. Gourgaud auf St. Helena. 18 gGr. v. Hundt-Radowsky, über die

grosse Preuß. Verschwörung rc. br. 10 gGr. Steinsdorff Anleit. zum Registraturdienst bei den Landes-Justiz-Collegien. 1 Rthl. 12. gGr. Jean Paul, Hesperus, oder 45 Hundsposttage, n. Aufl. 4 Thle. 6 Rthl. Preuß. Allemania, 2r Thl. br. 1 Rthl. A. v. Kotzebue, Gedanken, Bemerkungen und Witzworte, gesammelt und herausg. v. K. Müchler, geb. 1 Rthl. W. Scott, das Fräulein vom See, e. Gedicht in 6 Gesängen, a. d. Engl. v. Dr Starck, br. 1 Rthl. 16 gGr. Spiecker, des Herrn Abendmahl, ein Kommunionbuch, 1 Rt. saub. geb. 1 Rthl 12 gGr. Spiecker, Andachtsbuch f. gebild. Christen, 2 Bde, 2te Aufl. br. 2 Rthl. Denkwürdigk. aus dem Leben Fouché's, Herzogs von Otranto, br. 12 gGr. Faßl. Unterricht, jedes deutsche Wort recht zu schreiben, 9te Aufl. br. 6 gGr. Wilmsen, Euphrosyne, od. deutsches Lesebuch zur Bildung des Geistes u. Herzens, 2 Thle m. 14 kolor. Kpf. el. geb 2 Rthl. 16 gGr. Vollbeding, neuster gemeinnütz. Briefsteller f. das bürgerl. Geschäftsleben, mit einer Erklärung kaufmänn., gerichtl. und fremder Ausdrücke, Münz-Maaß- und Gewichts-Vergleichung, Nachrichten vom Postwesen, nebst Anweisung zu den Titulaturen an die Kön. Preuß. Behörden, 3te Aufl. 1820. 20 gGr. Eberhard, synonim. Handwörterb. der deuts. Sprache, geb. 2 Rthl. 8 gGr. Vollbeding, gemeinnütz. Wörterb. zur Erklär. der in der deutschen Sprache vorkommenden fremden Ausdrücke, 2te Aufl. br. 1 Rthl. 16 gGr. Rumpf, vollständ. Wörterbuch z. Verdeutschung der in unsre Sprache eingeschlichenen fremden Ausdrücke, nebst den sinnverwandten Wörtern. 1 Rthl. 16 gGr. — Der 6te, 7te und 8te Band des Conversations-Lexicons kann von den resp. Pränumeranten jetzt in Empfang genommen werden, auch sind von diesem Werk stets ungebundene und gebundene Exemplare vorräthig. — Eine Ankündigung einer neuen Bilderbibel f. d. Jugend, worauf man mit 22 gGr. pränumeriren kann, erhält man gratis.

Folgende kleine Schrift:

Wünsche und Besorgnisse,

erregt

durch den „Entwurf der Synodal-Ordnung für den Kirchenverein beider evangelischen Confessionen im Preussischen Staate,“ so wie durch die “Anleitung zum Entwurfe einer Kirchenordnung,“

und freimüthig ausgesprochen

von G. Löschin,

die sich, ohne jedoch blos die Behauptungen einer einzelnen Person zu bestreiten, an das früherhin von demselben Verfasser über Kirchenwesen Geschriebene anschließt, ist in der Krauseschen Buchhandlung für 10 gute Groschen zu haben.

K i r c h e n b a u.

Um über eine, auf Vollendung der grossen Reparatur und dem so lange entbehrten Gebrauch der hiesigen evangelischen St. Trinitatis-Parochial-Kirche sich beziehende wichtige Angelegenheit, (deren Entscheidung keine Verzögerung gestattet) nach unbefangener Beurtheilung der vorgetragenen Um-

stände, ihre Stimmen freimüthig abzugeben, ladet die achtungswerthen stimmfähigen männlichen Mitglieder genannter Kirche, zum 20sten d. M., um 9 Uhr frühe, hiedurch ein und bittet sie, in der kleinen Abtheilung dieser Kirche, d. i. vor dem grossen Altare, sich gefälligst zu versammeln

das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Danzig 1819, den 14. September.

Unterrichts-Anzeige.

Denjenigen resp. Eltern, welche für ihre Kinder eine zeitgemäße gründliche Bildung beabsichtigen, bringe ich mein Institut mit dem ergebenen Bemerken in Erinnerung: daß in demselben, unter der Leitung sachkundiger Lehrer, Unterricht in den gewöhnlichen Schulwissenschaften, so wie in allen weiblichen Handarbeiten ertheilt wird. — Auch erbiete ich mich recht gerne zur Annahme einiger Pensionairinnen unter billigen Bedingungen. — Möchte zu der redlichen Absicht, durch meine Anstalt nach wie vor nützlich zu werden, sich viele Gelegenheit darbieten! A. P. verwittwete Schweers,

Böttchergasse No. 250.

Dienstanerbieten.

Eine kinderlose Wittwe, von gesetztem Alter und anständiger Herkunft, wünscht einer kleinen Haushaltung, in der Stadt oder auf dem Lande, vorzustehen. Sie erwartet bei annehmbarer Versorgung kein Salair. Ihren Aufenthalt erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Kaufmann, der früher eigene Geschäfte betrieben, wünscht die Führung der Bücher und den Deutschen und Englischen Briefwechsel auf einem Comptoir, bloß gegen freien Tisch, oder ein demselben entsprechendes Gehalt. Er würde auch für eine Handlung Reisen übernehmen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Eine Wittwe von anständiger Herkunft und stillem ordentlichem Betragen, welche im feinen und saubern Nähen und damit verbundenen künstlichen Reparaturen sehr geübt ist, bietet den resp. hohen Herrschaften sowohl, als auch dem Mittelstande ihre Dienste hiemit ergebenst an. Ihr vorzüglicher Wunsch geht da hinaus, sich auf bestimmte Tage in der Woche in einigen Häusern zu engagiren.

Es wünscht eine anständige Person eine Condition als Wirthschafterin, welche völlig die Küche als auch die Landwirthschaft versteht. Das Nähere zu erfragen in der Brodbänkengasse No. 701.

Musik-Anzeige.

Dem Wunsche mehrerer Musik-Freunde zufolge, bin ich gesonnen für die nächsten Monate, 12 Abonnements Quartette in meiner Behausung heil. Geistgasse No. 919. zu arrangiren, in welchen Herr Kirsch die erste Violine übernehmen wird. Ich lade dahero die Kunstliebenden ergebenst hiezu ein, bis zum 1. October, gegen ein Honorar von 3 Rthlr., zu unterzeichnen. Für

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 75. des Intelligenz-Blatts.

gute dem Geschmack und der Mannigfaltigkeit entsprechende Musik werde ich Sorge tragen, und setze ich vorläufig den Sonnabend Abend von 6 bis 10 Uhr hiezu fest. S. D. W. Eggert,
erster Organist der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien.

Geld-Verkehr.

Sollte Jemand 2500 Rthlr, zu 6 Prozent Zinsen, auf ein städtisches schuldenfreies Grundstück, welches 5000 Rthlr. abgeschätzt worden und für 3000 Rthlr. versichert ist, bestätigen wollen, der erfährt das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sache so gefunden worden.

Am 12ten d. M. ist ein Stück feines rothes Tuch im Ketterhagischen Thor gefunden worden. Der Eigenthümer desselben kann solches, gegen Erstattung der Insertions-Kosten, in der Ketterhagischengasse No. 106. abholen.

Warnungs-Anzeige.

Ich warne hiemit einen Jeden, ohne meine eigenhändige Unterschrift, etwas an Gelde oder Waaren verabfolgen zu lassen, indem ich solches als nicht geschehen ansehe. Carl Ludwig Prochnow.
Danzig, den 16. September 1819.

Allerlei.

Mittwoch, den 29sten, als am Michaelis-Tage, und Donnerstag, den 30. September, werden die Zöglinge des Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst-Umgang in der Stadt und den Vorstädten halten.

Unterzeichnete machen solches Einem verehrungswürdigen Publico bekannt, und sind im voraus überzeugt, daß der Anblick dieser Schuldlosen, gewiß einen Jeden zur Wohlthat ermuntern werde, besonders da der Winter nahe, wo die Bedürfnisse des Instituts vielfältiger sind.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Wir nehmen Bestellungen auf Lübecker Tapeten und Borten an, wovon ein sehr geschmackvolles Sortiment Proben täglich bei uns in Augenschein genommen werden kann. Burmester & Engelhard,
Langgasse No. 60.

Ein vierjähriger fehlerfreier Scheckwallach zum Reiten und Fahren, vorzüglich zur Troschke sehr geeignet, steht zu verkaufen. Das Nähere zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Auf Verlangen wird Unterzeichneter kommenden Dienstag oder Mittwoch auf Neugarten im Garten des Herrn von Trembecki ein Feuerwerk mit vielen neuen Maschinen abbrennen. Das Nähere wird durch Anschlag-Zettel bekannt gemacht werden. Dering.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß sich dort in Danzig Jemand für meinen Commissionair im Jouvelen- und Perlengeschäft fälschlich ausgiebt: so erkläre ich hiedurch, daß ich mit diesem Manne nie in einer Verbindung dieser Art gestanden noch jetzt stehe; und bitte ich Ein geehrtes Publicum daselbst sich mit Aufträgen für mich, sie mögen bestehen worin sie wollen, nur an meinen dortigen Geschäftsführer Herrn Moritz Samoje (Langenmarkt und Kürschnergassen-Ecke No. 496.) gütigst zu wenden, auf welchem Wege sie prompt und reell besorgt werden sollen.

Berlin, den 11. September 1819. Moritz Leo.

Einem hochzuverehrenden Publico mache ich ganz ergebenst bekannt, daß ich das Sommer-Vergnügen den 17. September gänzlich geschlossen, und das Winterverkehr nebst table d'Hôte auf dem Langenmarkt an der Berholdschengassen-Ecke eröffnet habe. Ein hochzuverehrendes Publicum bitte ich demzufolge um einen zahlreichen Winterbesuch. J. Karmann.

Da am 22sten d. M. Vormittags von 8 Uhr, Nachmittags von 3 Uhr an, und am 23sten Nachmittags gleichfalls von 3 Uhr an die öffentliche Prüfung sämmtlicher Classen des Gymnasiums gehalten werden soll, so versäume ich nicht ein resp. Publicum hievon zu benachrichtigen.

A. Meineke, Director.

Sonntag, den 12. Sept. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Tobias Gotthilf Reichert, Bürger und Knopfmachermeister, und Frau Conc. Dorothea, verw. Girthaner, geb. Häger.

Königl. Capelle. Der Feldwebel vom 5ten Infant. Reg. Samuel Skopnik, und Jungfer Anna Elisabeth Pluthcke.

St. Cathar. Der Gerbergesell Johann Gottl. Krawetzki, und Fr. Amalia, verw. Kaminski. Der Arbeitsmann Friedr. Benj. Gronau, und Anna Dorothea Karsch.

Dominikaner-Kirche. Der Büchsenmeister Joh. Carl Ertel, Junggesell, und Jungfer Anna Carolina, geb. Nitzki.

St. Elisabeth. Der Kön. Preuß. Capitain von der 4ten Artillerie-Brigade, Herr Friedrich Wilhelm v. Tiedemann, und Fräulein Charl. Ernestine Wilh. v. Chmilinski.

St. Brig. Der Bombardier Heinr. Worell, u. Jung. Anna Mar. Czykowski. Carl Gottl. Zeymer, Tuchbereitergesell, und Jungfer Anna Ludovica Lyschewska.

St. Trinitatis. Der Bürger u. Riementräger Joh. Jacob Burand, und Sus. Peters.

St. Barbara. Ernst Ballfranz, Bombardier, und Jungfer Eleon. Wilh. Arendt.

Heil. Leichnam. Der Hufschmidtmeister in Schüddelkau Joh. Buschau, u. Jungfer Maria Elis. Block. Der Bombardier v. der Handwerks-Comp. Gottfr. Galk, u. Agatha Domcke.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. September 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 3 Monat f 20. 20 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 45 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 12 -
— 70 Tage 312½ & 313 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. Rthl. fehlen.
8 Woch. 139½ gr. 10 Woch. 139 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¾ & 1 pCt. Avance.	Tresorscheine 100½
2 Mon. pari — 2 Mon. ½ p.C. Avance.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt